

sitzt ein Liebespärchen; vor dem Fährmanne steht ein Mädchen neben ihrem Heukorbe. Bez. l. u.: L. Richter. 1837.

Leinwand; h. 1,16; br. 1,56. — 1875 vom Kunsthändler Geller in Dresden. — Eine kleinere Wiederholung von 1840 im Privatbesitze zu Berlin. — Die Entwürfe zu dem ganzen Bilde und den einzelnen Gestalten befinden sich im Königl. Kupferstich-Cabinet zu Dresden. — Gestochen von H. Bürkner  Neues G.-W. II, 4; vorher von Ad. Neumann. Ueber andere Reproduktionen vergl. W. Rossmann's Text zum Neuen Galerie-Werk II, S. 13.

- 2221** **Der Brautzug.** Frühlingslandschaft. Rechts aus dem Walde tritt der Zug hervor, an dessen Spitze, schon in der Mitte des Bildes, Braut und Bräutigam in altdeutscher Tracht schreiten. Vorseilende Kinder mit Kränzen und ein Hündchen haben schon die Brücke erreicht, die weiter links über den Bach führt. Im Mittelgrunde bei einer Schafherde auf sonniger Höhe sitzt ein junger Schäfer, der die Flöte bläst; neben ihm die Schäferin und ein Hirtenknabe. Links Fernblick bis zu blauen Bergen; davor eine Burg. Bezeichnet links unten: L. Richter. 1847.

Leinwand; h. 0,93; br. 1,49. — 1847 durch die Lindenau-Stiftung. — Gest. von G. E. L. Friedrich. — Phot. Ges.

### Benno Friedr. Törmer

Geboren zu Dresden den 4. Juli 1804; gestorben in Rom den 6. Februar 1859. Schüler der Dresdener Akademie seit 1819, besonders des Karl Vogel von Vogelstein. Lebte zuletzt als Legat beim päpstlichen Stuhl und als Professor in Rom.

- 2222** **Der Musikunterricht.** An einem mit bunter Decke geschmückten Tische sitzt eine junge Dame in der holländischen C.-Z. Tracht des XVII. Jahrhunderts mit ihrer Laute auf dem Schoosse und einem Briefe in der Rechten. Ihr gegenüber sitzt ihr junger Lehrer, welcher seinen Bogen in der Rechten, mit der Linken aber seine Bassgeige hält. Links ein Vogelbauer mit zwei grünen Papageien. Bezeichnet rechts oben: *B. Törmer*. Rom, 1857.

Mahagoniholz; h. 0,42; br. 0,35. — 1860 vom Obersten Törmer und Amtshauptmann Graf Holtzendorf, den Erben des Künstlers, geschenkt.

### Max Heinr. Eduard Pröll-Heuer

Geboren zu Dresden den 20. September 1804; gestorben den 10. Januar 1879. Der Künstler ist der Begründer der »Pröll-Heuer-Stiftung«, aus deren Zinsen seit 1879 alljährlich Bilder für die Dresdener Galerie erworben werden.